



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

Referat für Mission
und Entwicklungs-
zusammenarbeit

Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT



missio



INICIATIV ANGOLA

Jahresbericht 2020



Wer sind wir?

Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Als Servicestelle für Pfarren und Interessierte zu den Themen Entwicklungszusammenarbeit und Mission bieten wir vielfältige Angebote und Veranstaltungen an.

Päpstliche Missionswerke in Kärnten

Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern in den ärmsten Ländern durch Gebet und Spende.

Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt

Welthaus setzt sich für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft ein, in der Menschenwürde und Gerechtigkeit eine zentrale Rolle spielen.

IniciativAngola

Der Verein ermöglicht jungen Menschen die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und die Betätigung in verschiedenen kulturell-gesellschaftlichen Bereichen. In Angola, Mozambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer Don Boscos.

Referat für Interreligiösen Dialog

Aus dem christlichen Glauben heraus mit Menschen anderen Glaubens kommunizieren und zusammenarbeiten.

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Die Mission ist die freie und bewusste Antwort auf den Ruf Gottes“, schrieb Papst Franziskus und ermutigte mich, den Glauben an Gott zu bezeugen und Tag für die Tag meine innere Bereitschaft zu bekunden:

Hier bin ich, Herr, sende mich“ (Jes 6,8)

Der Missionsmonat Oktober lud mich in besonderer Weise ein, über die Spuren Gottes, das Wirken des Heiligen Geistes im persönlichen Leben und die eigene Sendungsbereitschaft nachzudenken. Dieses Nachsinnen führte mich tiefer in das Geheimnis des Glaubens, den Gott selbst in meinem Herzen stiftet. Die missionarische Dimension des Glaubens zu leben, „bedeutet auch zu bekräftigen, **wie das Gebet, das Nachdenken und die materielle Hilfe eurer Spenden eine Gelegenheit darstellen, um aktiv an der Mission Jesu in seiner Kirche teilzunehmen**“, so Papst Franziskus. In den konkreten Aktionen und Projekten der kirchlichen Organisationen, die sich im Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit vernetzen, suchten wir auch im vergangenen Jahr Möglichkeiten der Umsetzung dieser Botschaft des Papstes.

Misijon je prejemanje in dajanje. Iz srečanj z brati in sestrami po vsem svetu, ki črpajo veselje in upanje iz globoke življenjske vere, prejemamo pristne spodbude za naše življenje po veri. Hvaležen sem, da skupno živimo naše misijonsko poslanstvo.

Das christliche Zeugnis ist geprägt von der Haltung der Freude und des prophetischen Dialogs. In diesem Sinne danke ich allen, die sich für die Armen und Bedrängten einsetzen und somit der Mission Gottes heute ein Gesicht geben.

Hanzej M. Rosenzopf
Hanzej M. Rosenzopf SDB



Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Unsere Kirche ist dem Wesen nach missionarisch. Nur die Mission selbst ist heute in Frage gestellt worden. Unser Referat stellt den Auftrag, missionarisch zu wirken, in den Mittelpunkt.

Wir organisieren

- Veranstaltungen und Aktionen rund um den Oktober, dem Monat der Weltmission
- Missionskerzen-Aktion
- Programm bei der Langen Nacht der Kirchen jeweils in Kooperation mit einer Pfarre
- Netzwerktreffen der Kärntner Akteure in der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit

Wir informieren

- Information über aktuelle weltkirchliche Geschehnisse
- Freiwilligendienste in Ländern des Südens

Wir bilden

- Bildungsveranstaltungen zu weltkirchlichen Themen in Schulen, Pfarren und Jugendgruppen

Wir unterstützen

- Unterstützung für Volontäre und Zivilersatzdiener
- Kärntner Missionarinnen und Missionare im Ausland
- Solidaritätsfonds für Priester in Entwicklungsländern (PIEL) - Unterstützung von Priestern im Südsudan
- Durchsicht und Weiterleitung von Projektanträgen
- Brillensammlung

Wir feiern gemeinsam

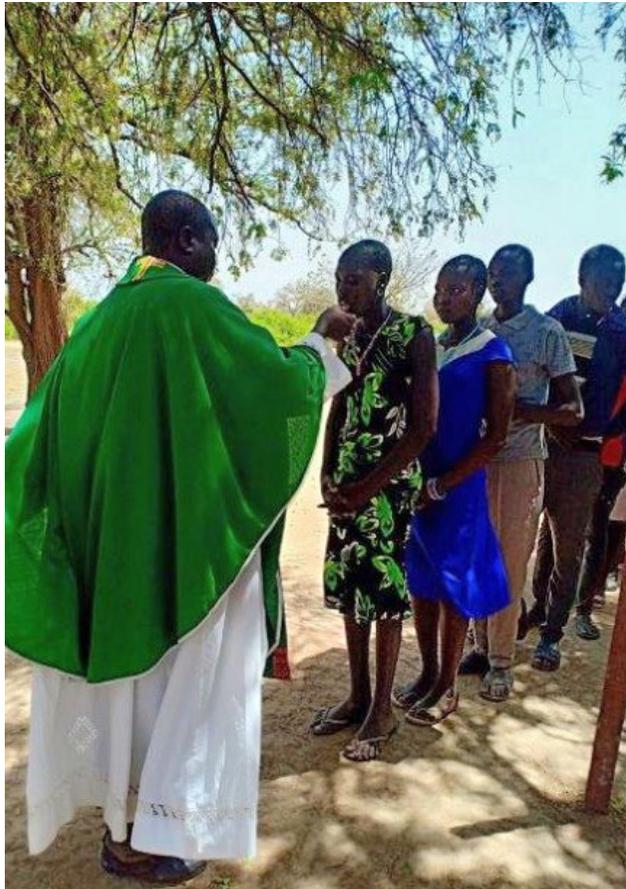
- RückkehrerInnen-Treffen
- Gottesdienste mit Priestern aus Afrika



Solidaritätsfonds für einheimische Priester in Entwicklungsländern (PIEL)

Solidarität für den Südsudan Kärntner Priester spenden für ihre Mitbrüder im Süden

Die Republik Südsudan wird seit Jahrzehnten von Kriegsgewalt gepeinigt. Hungersnöte und Binnenflucht wurden durch die Corona-Krise verstärkt. Priester helfen Priestern – Das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit lädt Kärntner Priester dazu



ein, Priester der Diözese Rumbek im Südsudan zu unterstützen.

Medizinische Grundversorgung der Priester und finanzielle Unterstützung zum Kauf von Lebensmitteln, die von den Priestern zum größten Teil an die Hunger leidende Bevölkerung weiter gegeben wird waren im Zuge der Corona-Pandemie vorrangig und konnten mit 8.018,24 Euro unterstützt werden.

Abschied und Neubeginn

Mitarbeiterinnenwechsel im Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Gleich zwei Mal hieß es für uns im Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2020 Abschied zu nehmen:

Brigitta Höfferer, unsere langjährige Bildungsreferentin, trat in den wohlverdienten Ruhestand und Mag. Alenka Orasche, die uns als Karenzvertretung tatkräftig unterstützte, geht nun neuer Wege.

So sagen wir den beiden ein herzliches Danke für ihre engagierte Arbeit und für das offene und ehrliche Miteinander!

Neu in die Bürogemeinschaft aufgenommen wurde DI Stefanie Ruttig, die uns nach ihrer Karenz als Bildungsreferentin des Referates sowie als Missio-Referentin unterstützen wird.



Getauft und gesandt zu solidarischem Handeln - Missionsmonat Oktober

»Hier bin ich, sende mich« (Jes 6,8)

Im Lichte dieser Berufungsworte des Propheten Jesaja lud Papst Franziskus dazu ein, den missionarischen Weg der Kirche in besonderer Weise fortzusetzen.



Coronabedingt konnte nicht, wie im Vorjahr, vorausschauend geplant und organisiert werden. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb, haben die vielen Akzente, die wir gesetzt haben, dazu eingeladen, missionarisch zu denken und zu handeln:

P. Hanzej Rosenzopf zu Gast bei der Video-Interview-Serie imFOKUS

Facebook-Gedanken begleiten tagtäglich durch den Missionsmonat Oktober



Weltmissions-Sonntag 18. Oktober 2020

Uganda – Ein junges, armes Land

Am Weltmissions-Sonntag setzen wir gemeinsam mit allen Katholiken weltweit ein Solidaritätszeichen. Wir beten füreinander und unterstützen die Christinnen und Christen weltweit in ihrem Dienst an den Menschen. Die medizinischen Einrichtungen der Kirche stehen aufgrund der aktuellen Krise vor großen Herausforderungen. Gemeinsam können wir helfen.



„Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten“ - Aktion



Kärntenweit haben **60 Pfarren, Filiationkirchen und eine Gebetsgruppe** an der Aktion teilgenommen. Dafür wurden 47 große Missionskerzen und 827 kleine Kerzerl gemeinsam mit den Missio-Gebetskärtchen „Gebet für die Weltmission“ ausgegeben.

Laufende Berichterstattung in der Kirchenzeitung Sonntag und in der slowenischen Kirchenzeitung Nedelja

Gestaltung der Morgengedanken - Spirituelle Gedanken trugen die Missionsbotschaft über das slowenische Programm von Radio Kärnten zu den Menschen

Gottesdienste im Missionsmonat Oktober

Wir alle sind eine große Familie - Familiengottesdienst in Kooperation mit der Pfarre St. Hemma und dem Katholischen Familienwerk.



Missio Kärnten

Die Päpstlichen Missionswerke in Kärnten

- ✦ Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern in den ärmsten Ländern durch Gebet und Spende.
- ✦ Wir stärken die wachsende Weltkirche
- ✦ Wir retten die Ärmsten vor Ort
- ✦ Wir helfen Kindern in die Zukunft
- ✦ Wir sorgen für die Priester von morgen
- ✦ Wir wirken selbst missionarisch

missio ✦

Besuch bei Bischof Josef Marketz

Herzlich aufgenommen wurden Missio-Nationaldirektor Pater Karl Wallner OCist, Missio-Diözesandirektor Pater Hanzej Rosenzopf SDB, Missio-Mitarbeiterin Monika Schwarzer-Beig und Missio Referentin Stefanie Ruttinig von Bischof Josef Marketz.





Kinderfastenaktion 2020

MISSIO mit und für die Jungschar „Straßenkinder von Myanmar“

Die Jungscharkinder hören ganz gespannt zu, wenn Missio-Referentin Brigitta Höffler über das Leben der Straßenkinder von Myanmar erzählt. Im gemeinsamen Gebet werden gute Gedanken zu jenen Kindern geschickt, die auf der Straße leben müssen. Als Abschluss gibt es zur Erinnerung einen Schlüsselanhänger von Missio und einen Sammelpass. So motiviert fällt es gar nicht schwer, in der Fastenzeit auf das ein oder andere „Goodie“ zu verzichten und stattdessen einen kleinen Betrag für Not leidende Kinder in Myanmar zu spenden!





Jugendaktion 2020: Solidarisch und aktiv

Jugendaktion mit neuen veganen Bio-Fruchtgummis im Monat der Weltmission

Eine Aktion in Kooperation mit der Katholischen Jugend

Auch im Jahr 2020 solidarisierten sich im Monat der Weltmission Oktober Jugendliche in Kärnten mit Jugendlichen in den ärmsten Ländern. In Pfarren und Schulen verkauften die Jugendlichen faire Schokopralinen und – heuer neu – vegane Bio-Fruchtgummis. Der Erlös hilft den Ärmsten in Ländern des globalen Südens, die gerade besonders unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden.

Missio-Nationaldirektor Wallner betonte, wie wichtig in diesen Zeiten der Corona-Krise konkrete Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe seien: *„Wie Papst Franziskus sagt, dürfen wir gerade jetzt nicht aufhören solidarisch zu sein und Nächstenliebe zu leben. Die Jugendaktion ist eine sehr einfache und angenehme Art, um sich darin zu üben. Die Kinder und Jugendlichen kostet es kaum Überwindung, sich hinzustellen und die Schokopralinen zu verkaufen, denn die Menschen freuen sich immer über die orangen Packungen und unsere köstlichen Pralinen und Fruchtgummis.“*





Online-Adventkalender

„Jesus auf der Spur –
mit Maria und Marcel
durch den Advent“

**Voller Vorfreude gemein-
sam durch den Advent!**

Gerade in dieser Zeit der Pandemie sind wir als Christinnen und Christen sicher: Jesus ist für DICH und für MICH geboren! Der große Missio-Adventkalender begleitete Groß und Klein auf eine spannende Reise rund um unsere Erdkugel. Höhepunkt des Adventkalenders war die Krippenstunde am 24. Dezember.

Online als kurzweilige und informative Kurzfilme abrufbar erfreute dieses besondere Angebot nicht nur Junggebliebene.

Eine Erfolgsgeschichte, die aus der Not des ersten Lockdowns entstanden ist, ist der tägliche Online-Gottesdienst aus der Licht-der-Völker-Kapelle, der im Livestream übertragen wird.



Welthaus / Hiša sveta Diözese Gurk-Klagenfurt

*Wir müssen das Bewusstsein dafür schärfen, dass wir die Probleme unserer Zeit nur gemeinsam oder gar nicht bewältigen werden.
(Fratelli tutti, 137)*

Das Jahr 2020 war, wie für die ganze Menschheit, wenn auch in verschiedenster Ausprägung und Art, auch für Welthaus Klagenfurt ein außergewöhnliches. Beginnend mit einigen, im gewohnten Format stattfindenden, Workshops sowie freudigen Vorbereitungen für den Gästebesuch aus Kolumbien, mussten wir bald feststellen, dass in diesem Jahr wohl wenig wie gewohnt und geplant stattfinden wird (können).

Workshops und Begegnungen mussten abgesagt werden, eine Phase der Stagnation machte sich bemerkbar.

Langsam mussten wir uns in die digitale Welt der virtuellen Treffen einfinden. Bei „Begegnung mit Gästen“ erwiesen sich diese neuen Möglichkeiten als Bereicherung, da wir durch regelmäßige Online-Meetings das Projekt trotz des fehlenden Kerns, der persönlichen Begegnung mit Expert*innen aus dem globalen Süden, weiterentwickeln und an die neuen Gegebenheiten adaptieren konnten.

Das Jahr 2020 hat uns und unsere Arbeitsweisen in vielerlei Hinsicht verändert. Es hat gezeigt, was digital alles möglich ist, es hat aber auch gezeigt, dass persönliche Begegnungen und Lernen voneinander nur schwer ersetzt werden können. Eine gute Mischung aus beidem wäre wünschenswert, denn sowohl das eine als auch das andere hat Qualität, Potenzial und ist wichtig

Welthaus / Hiša sveta

DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Begegnung mit Gästen

Webinar mit Friedensaktivistin

Ein besonderes Highlight gegen Ende des Jahres 2020 war gewiss das Webinar „Brüchiger Friede“, welches im Rahmen von „Begegnung mit Gästen“ als Alternativprogramm von den Welthaus-Organisationen gemeinsam durchgeführt wurde.

Die spannende Begegnung mit der Friedensaktivistin Vera Grabe Loewenherz aus Kolumbien gab einen Einblick in ihre Erfahrung in der Friedensbildung. Sie berichtete, was es braucht, um den Frieden zu gewährleisten – sei es in der politischen Diskussion oder im Alltag, in sozialen Beziehungen und Familien.

Aktuell verschärft die Corona-Pandemie die zahlreichen Herausforderungen und Bruchlinien innerhalb einer Gesellschaft. Mehr denn je braucht es ein aktives Aufeinander zugehen sowie ein friedvolles Kommunizieren untereinander.



„Köstlich solidarisch – Solidarität ist kostbar.“

Österreichweite Broschüre

Als zweites, wirklich gelungenes Produkt, ist eine gemeinsame, österreichweite Broschüre entstanden. Die Broschüre „Köstlich solidarisch – Solidarität ist kostbar“ bietet eine Fülle an Erfahrungen von weltweiter Freundschaft und Solidarität und zeigt den Zusammenhalt in bewegten Zeiten. Expert*innen der Entwicklungszusammenarbeit teilen dazu ihre Erfahrungen und berichten in sehr persönlichen Geschichten vom guten Weiterleben in Krisensituationen.



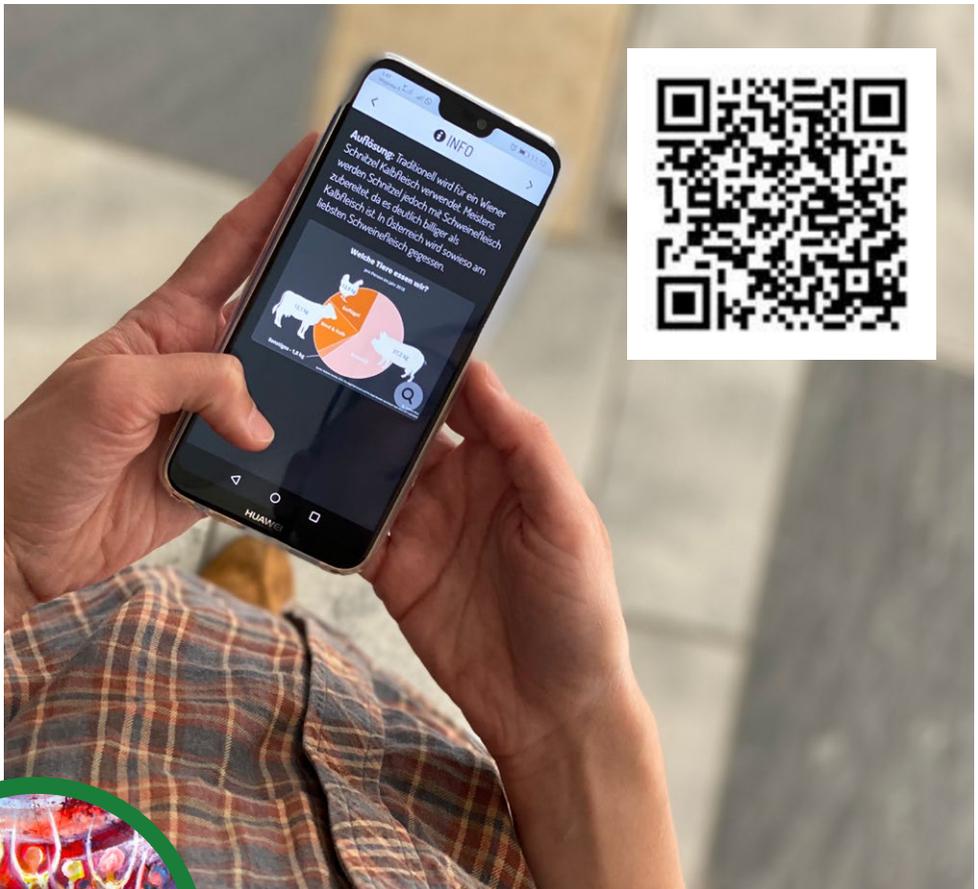
Kostbare Geschichten, kombiniert mit köstlichen Rezepten aus den Partnerländern, bieten überraschende Einsichten und wecken Lust aufs Nachkochen – mit einem tollen Nachgeschmack: Weltweite Solidarität ist möglich – und sie schmeckt.

Die Broschüre ist bei Welthaus kostenlos erhältlich.

Digitale Schnitzeljagd

Digitale Angebote wurden auch in unserer Diözese Gurk-Klagenfurt im geschichtsträchtigen Pandemiejahr zusehends präserter, um mit den Menschen vor Ort in Kontakt zu bleiben bzw. ihnen eine Form der Weiter- und Bewusstseinsbildung anbieten zu können. Dank der Vorarbeit von Welthaus Graz konnten wir auch in Kärnten die digitale Schnitzeljagd „Dem Schnitzel auf der Spur“ bewerben.

Die Kombination aus Rätselfragen, die am Handy zu lösen sind und dem Auffinden von Gebäuden und Plätzen, die in Zusammenhang mit dem Thema Fleisch stehen, ermöglicht eine „bewegte“ Auseinandersetzung mit den globalen Zusammenhängen von Fleischkonsum und -produktion.



SDG-Quiz

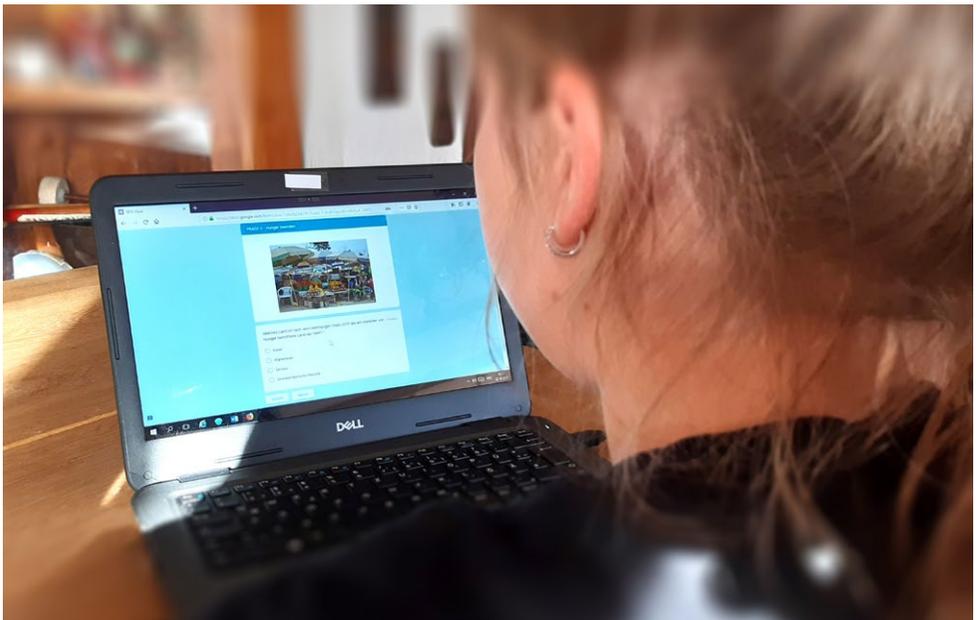
Im September wurde zeitgleich mit der globalen SDG-Aktionswoche auch unser SDG-Onlinequiz gestartet.

17 Ziele – 17 Fragen.

Nach diesem Motto konnte das eigene Wissen getestet und die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO kennen gelernt werden. Zu jedem der 17 Nachhaltigkeitsziele ist eine kurze Frage formuliert. Die Teilnehmer*innen können dabei ihr Wissen erweitern, indem sie nach Beantwortung der Frage über einen Zusatztext mehr Informationen erhalten bzw. sich über einen weiterführenden Link noch vertiefen können.

Nach einer vierwöchigen Laufzeit wurden unter allen Teilnehmer*innen wertvolle Sachpreise, zur Verfügung gestellt von verschiedenen Organisationen der Katholischen Kirche Kärnten aus dem Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Mission als Dankeschön verlost.

Da die SDGs nicht an Aktualität verloren haben, ist das Quiz nach wie vor online abrufbar, am einfachsten über diesen QR-Code.



Finanzübersicht 2020

Welthaus/Hiša sveta Klagenfurt

Mittelherkunft

<i>Diözese - für Personalkosten</i>	€ 21 081,22
Beiträge der unterstützenden Organisationen	€ 18 040,00
Welt.Sichten (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 230,00
Begegnung mit Gästen (Erträge aus Veranstaltungen, Subvention ADA, Refundierungen)	€ 4 249,00
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 156,00
Sonstige Einnahmen (Verkauf Kalender)	€ 200,00

Summe Mittelherkünfte € 43 956,22

Mittelverwendung

<i>Personalkosten (von Diözese)</i>	€ 21 081,22
verbliebene Personalkosten (aus Arbeitsbudget)	€ 10 707,86
Welt.Sichten (Material, Honorare u. Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 714,85
Begegnung mit Gästen (Gästebetreuung, Kosten für Vernetzungstreffen etc.)	€ 2 017,64
Biofaire Frühstücke u. Jaus'n (Material, Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 202,20
Allgemeine Kosten/Sonstiges (Aufwendungen für Büro, Telefon, Kopien etc.)	€ 1 001,15
Zuweisung zu Rücklagen	€ 8 231,30

Summe Mittelverwendung € 43 956,22

Rücklage aus 2019 € 10 492,70

Rücklage aus 2020 € 21 970,12

Beiträge der unterstützenden Organisationen zum Arbeitsbudget

Dreikönigsaktion	€ 12 140,00
Slow. Missionsaktion	€ 1 960,00
Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung	€ 1 440,00
Bruder und Schwester in Not	-
Missionskloster Wernberg	-
Missio	€ 2 500,00

Summe Beiträge € 18 040,00

IniciativAngola

Der Verein ermöglicht jungen Menschen die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und die Betätigung in verschiedenen kulturell-gesellschaftlichen Bereichen: Freiwilligendienst, Musik, Sport, Spiritualität und Ähnliches. IniciativAngola wirkt im christlichen Geist und setzt sich für ein würdevolles Leben jedes und jeder Einzelnen ein:

„Damit das Leben eines jungen Menschen gelingen kann, braucht er ein Heim, Bildung und Menschen, die Zeit für ihn haben und ihn liebevoll begleiten.“

(P. Hanzej M. Rosenzopf SDB, Gründer von IniciativAngola)



In Angola, Mozambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer, die von diesen im Hinblick auf die erkannten Bedürfnisse und Erforderlichkeiten an ihren Missionsorten gestaltet werden.



Im Jahr 2020 haben wir unsere Tätigkeiten und solidarisches Handeln aufgrund der Pandemie anders, aber kreativ fortgesetzt. Unsere ESK-Freiwilligen, Azra Memišević aus Bosnien und Inês Santos Costa Vieira aus Portugal, haben uns aus ihren Heimatländer weiter unterstützt und einige tolle Projekte initiiert. Das Projekt wurde durch das Programm „Europäische Solidaritätskorps (ESK)“ unterstützt.

Melodien der Hoffnung

Die Melodien der Hoffnung sind eine bunte Reihe von Online-Konzerten, die von **12. August bis 9. September 2020** stattgefunden haben und bei denen wir notleidende Familien aus Angola unterstützt haben. Sr. Lorella schrieb: „Das Leben in Angola ist aufgrund des Virus außerordentlich schwer geworden. Familien, die ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf auf lokalen Märkten verdienten, aufgrund von Bewegungseinschränkungen am Rande des Lebensunterhalts standen, haben wir bereits Lebensmittelpakete verteilt.“ Bei InicativAngola haben wir uns zum Ziel gesetzt, mindestens hundert Familien mit Lebensmittelpakete im Wert von 35 € zu unterstützen.

Ein Lebensmittelpaket beinhaltet: 5 kg Reis, 5 kg Maniok-Mehl, 3 kg Zucker, 3 L Öl, 2 Hühner, 4 kg Bohnen, 2 kg Milchpulver, 6 Nudel-Packungen, 5 Gläser Tomatensauce.

Viele talentierte MusikerInnen und SängerInnen sind aufgetreten: ESK-Freiwillige Inês aus Portugal, Lara, Markus & Doris Wakounig aus St. Primus im Jauntal, Lucy Bao Muyi aus China, internationale Band ANjAS & FRiENDS, Christian Laufegger aus Österreich, Caroline Wainaina aus Kenia, oberkraner Band Prijatelj Slovenije, Duett Habemus Spes aus Slowenien und Anbetungsgruppe Slavilna skupina Veselje aus Slowenien.

Im Rahmen der Melodien der Hoffnung haben wir 3.652 € für die notleidenden Familien in Angola gesammelt. Ein großes Dankeschön gilt allen MusikerInnen, SängerInnen und allen SpenderInnen. Vergelt 's Gott!



Melodien der Hoffnung Vol. 2

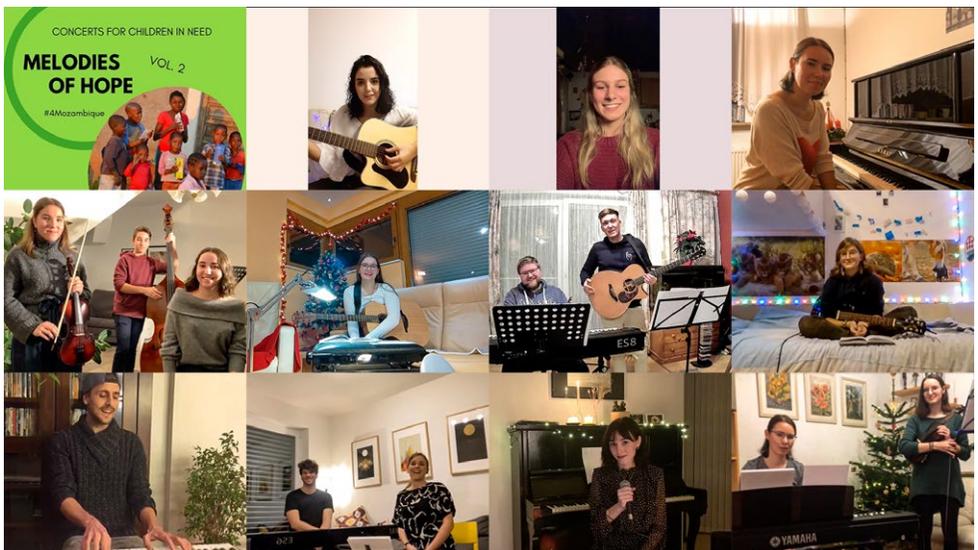
Aufgrund der schwierigen Situation auch in Mozambique, haben wir die Konzerte „Melodien der Hoffnung“ im Advent, **von 26. November 2020 – 6. Jänner 2021**, fortgesetzt. Mit der zweiten Reihe von Online-Konzerten wollten wir die notleidenden Kinder in Mozambique mit Lebensmittelpaketen zum Weihnachten Bescheren: 5 kg Reis, 8 kg Maismehl, 3 kg Zucker, 2 l Öl, 4 kg Bohnen, 2 kg Milchpulver und 2 kg Salz.

Auch diesmal sind verschiedene MusikerInnen und KünstlerInnen aufgetreten: Inês aus Portugal, Delia Stern aus St. Primus, Eva, Nina und Simon Kogelnik, Klara Štukelj, Lukas Joham & Manuel Schwandt, Ana Strah, Patterns, Katrin Schinnerl & Florian Pirolt, Lara Rutar, Lucia und Jana Haab.

Schwester Zvonka schrieb: „Ein herzliches Dankeschön an alle, die für unsere Kinder gesungen und musiziert haben! So wurde auch euer Weihnachtsfest schöner, wenn ihr Kindern in Mozambique Weihnachten verschönert habt.“

Mehr als 100 Kinder in Mozambique konnten sich über ein Weihnachtspaket freuen und haben ein mosambikanisches Dankeschön-Lied für uns aufgenommen.

Alle Konzerte sind auf der Facebook-Seite des Vereins nachzusehen:
www.facebook.com/InitiativAngola



CommUnity Spirit

In der Zeit vom 30.08.- 07.09.2020 trafen sich 41 Jugendliche aus Slowenien und Österreich sowie eine Gruppe aus Serbien per Google Meets zur interreligiösen Erasmus+ Jugendbegegnung „CommUnity Spirit“ in Tanzenberg.

Im Vordergrund stand in diesen Tagen der interreligiöse Dialog. Angehörige unterschiedlicher Religionen und Konfessionen (das orthodoxe, evangelische und katholische Christentum, Islam, Judentum) suchten vor allem das Gespräch zwischen den Religionen. Durch das Gespräch, die Vorträge, Workshops, Exkursionen, Sport und Spiel wurden Vorurteile zum Teil abgebaut und der Respekt vor den anderen vertieft.



Wandkalender 2021

„Jugendliche müssen nicht nur geliebt werden, sie müssen wissen, dass sie geliebt werden.“ (Don Bosco)

Der Wandkalender 2021 des Vereins InicativAngola in Zusammenarbeit mit dem Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit und dem Welthaus Klagenfurt eröffnet mit Fotos des Kärntner Fotografen Karlheinz Fessl Einblicke in das kontrastvolle Leben des afrikanischen Landes Angola und zeigt Antworten der Don Bosco Schwestern auf die aktuellen Herausforderungen. Der Wandkalender 2021 eröffnet uns von Monat zu Monat Einblicke in das missionarische Wirken der Don Bosco Schwestern in Angola. Die Schwestern selbst haben die Kommentare zu den einzelnen Bildern geschrieben und uns auf diese Weise in ihren Alltag mitgenommen.



Referat für Interreligiösen Dialog



Am 18. Jänner fand in Wernberg das Seminar: „Die Jüdin Maria im Christentum und im Islam“ statt. Das Thema fand recht großen Anklang, leider war die Teilnahme der Muslime sehr gering. Seit dem Terroranschlag in Wien ziehen sich Muslime bei uns wieder viel stärker in ihre Gemeinschaft zurück. Ich finde diese Entwicklung sehr bedauerlich. Sie zeigt, dass wirkliche Integration ein äußerst mühsamer Prozess ist und von beiden Seiten viel mehr Anstrengung erfordert. Es gelang, dem Sprecher der Kärntner Muslime für die Unterschrift unter einen gemeinsamen Brief des Herrn Landeshauptmanns und der Verantwortlichen der christlichen Kirchen in Kärnten an unseren Herrn Bundeskanzler zu gewinnen. Es ging mit vereinter Stimme darum, für Solidarität und die Wahrung der Menschenrechte bei uns und in Europa einzutreten, was bezüglich der Migration derzeit ja nicht der Fall ist.

Mit den Verantwortlichen der Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreichs warb ich für mehr Auseinandersetzung mit dem Dokument von Abu Dhabi. Die muslimischen Gruppen in Kärnten wurden eingeladen am Donnerstag, dem 14. Mai 2020 als Tag des Gebets, des Fastens sowie der Werke der Barmherzigkeit und des Bittens für die Menschheit. Der Hohe Ausschuss zur Umsetzung der Ziele des Dokuments über die Geschwisterlichkeit aller Menschen hatte dazu aufgefordert. Auch der Kärntner Sonntag schloss sich dieser Einladung an.



Leider haben die Covid Einschränkungen die Kontakte äußerst stark reduziert. Ich hoffe sehr, dass sich diese wieder stärker entfalten; es gibt keine andere Alternative als einen intensiveren Dialog zwischen glaubenden Menschen, wenn unser Zeugnis für einen liebenden Gott glaubwürdig sein soll.

*Schwester Andreas Weißbacher
CPS, Leitern des Referats für
Interreligiösen Dialog*

Wir danken allen Kooperationspartnern und freiwilligen HelferInnen
für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung!
Gerne beantworten wir Ihre Fragen und Anliegen:



Referat für Mission
und Entwicklungs-
zusammenarbeit

Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Bildungsreferentin DI Stefanie Ruttnig
0676 8772 2623
mission.eza@kath-kirche-kaernten.at

Missio Diözesanstelle Kärnten

Missio Referentin DI Stefanie Ruttnig
0676 8772 2623
kaernten@missio.at



missio



Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt

Leiterin Silvia Mödritscher
0676 8772 2625
welthaus@kath-kirche-kaernten.at

IniciativAngola

Referentin Mag. Marija Seme
0676 8772 2620
office@angola.at



INICIATIV ANGOLA



Referat für Interreligiösen Dialog

Leiterin Schwester Andreas Weißbacher CPS
0676 8772 2166
sr.andreas@klosterwernberg.at

Impressum